



Ziele / Kompetenzen im Bereich der Orientierung zu Beginn des Anerkennungsjahres:

- Konzeption, Angebotsstruktur, Tagesverlauf etc. der Einrichtung / der Gruppe kennen und – nach einer Orientierungsphase – zunehmend aktiv mitgestalten
- sich Zeit geben, im Berufspraktikum, in der Arbeit anzukommen und sich zu orientieren
- einen Überblick über die geografische Lage und den Sozialraum der Einrichtung haben
- sich auf neue / ungewohnte Arbeitsweisen einlassen können
- Schwerpunktthemen / konzeptionelle Ausrichtung der Einrichtung erfassen und dementsprechend zielorientiert arbeiten können
- sich organisieren, strukturieren, mit Hilfe eines Plans / Zeitplans / einer Übersicht
- sich Fehler zugestehen

Ziele / Kompetenzen im Bereich professioneller „Haltung“:

- Offenheit und Mut entwickeln, viel auszuprobieren...
- Einsatzbereitschaft zeigen
- Eigeninitiative entwickeln,
- Aufgaben sehen, sich selbst Aufgaben/Ziele „setzen“, aktiv werden
- bei Überforderung dies (an-)zeigen, um Hilfe bitten
- zielgerichtet und differenziert reflektieren, Reflexion einfordern
- eine fragende Grundhaltung zeigen
- Interesse zeigen, viel nachfragen
- ein Gefühl für sich selber, für die eigenen Grenzen bekommen
- einen professionellen Umgang mit Nähe & Distanz entwickeln
- präsent sein bzw. die eigene Präsenz (weiter-)entwickeln
- Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen, Selbstständigkeit entwickeln

Ziele / Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Arbeit mit Kindern/Jugendlichen/Eltern:


- Kontakt und Beziehung zu Kindern und Eltern professionell und aktiv aufbauen / gestalten
- das Frühstück (Mittagessen, Nachmittagsnack o.ä.) vorbereiten können, Dienste übernehmen
- Flexibilität zeigen, z.B. bei Diensten, in der Gesamteinrichtung
- Gesamtübersicht über Eltern und Kinder erlangen, z.B. über jeweilige Abholberechtigungen
- Einzelne Kinder/Jugendliche und Gruppensituationen feinfühlig und gezielt beobachten können
- das eigene Methodenrepertoire stetig weiterentwickeln
- einen Gesamtüberblick über die Gruppe zeigen / entwickeln
- Empathie für Bedürfnisse der Kinder / Eltern entwickeln
- Kontakt zum zuständigen Jugendamt und weiteren Kooperationspartnern aufbauen

Die hier geclusterten Ergebnisse stellen Beispiele für Ziele bzw. angestrebte Kompetenzerweiterungen dar, wie sie auch für die Bearbeitung von „**individuellen Zielformulierungen**“ im Rahmen des Ausbildungsportfolios genutzt werden könnten.


Die im Rahmen der Gruppenarbeiten exemplarisch skizzierten **Umsetzungsbeispiele** finden Sie auf den folgenden Seiten.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Ausarbeitung zu einer beim Anleiter*innentreffen vom 26.09.2018 - exemplarisch ausgewählten - „individuellen Zielformulierung“:

Ziel bzw. angestrebte Kompetenzerweiterung	Mögliche Teilziele, → <i>Bis wann? (auch in IAP eintragen!)</i>	Umsetzungswege / Handlungen, über die ich diese Teilziele erreichen kann:	Wie kann ich meine Auseinandersetzung hiermit „sichtbar“ machen? (Portfolio-Dokumente)
<p>Ich zeige zunehmend mehr <u>Eigeninitiative</u> in meiner täglichen Arbeit.</p> <p><i>Danke für die gute Zusammenarbeit!</i></p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe einen gefestigten Überblick über wichtige Abläufe und Arbeitsweisen im pädagogischen Alltag (Bring- und Abholzeiten, Essens- und Schlafenszeiten, tägliche Rituale ...) • Ich erweitere mein Handlungsrepertoire und meine Sicherheit in den genannten Bereichen. • Ich erweitere nach und nach meinen „Radius“ und übe mich in immer weiteren praktischen Tätigkeitsfeldern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich studiere bisherige und aktuelle Wochenpläne sowie „Konzeptionsbausteine“ zu einzelnen täglichen bzw. wöchentlichen Abläufen. • Ich beobachte Kolleginnen und Kollegen gezielt bei der Umsetzung der einzelnen „Bausteine“/Abläufe. • Ich führe Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen / meiner Anleitung über meine Beobachtungen. • Ich begleite Situationen, übernehme – nach und nach – Aufgaben innerhalb dieser Abläufe und fordere Rückmeldungen meiner Kolleginnen ein. • Ich notiere konkrete Ideen für pädagogische Impulse, Angebote usw. für die kommende Woche und reflektiere diese mit meiner Anleitung. • Ich bringe mich mit meinen Ideen selbstständig in den pädagogischen Alltag ein und bespreche – an einem vereinbarten Termin – mit meiner AL, wie sie meine Eigeninitiative im zurückliegenden Zeitraum einschätzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Wochenpläne für KW 41-43 • eigene Notizen zu Aufgaben im Tagesverlauf, notwendigen Absprachen und Besonderheiten im Wochenplan (07.10.2018) • Konzeptionsbaustein „Morgenkreis“ mit eigenen Notizen (12.10.2018) • Beobachtungsprotokoll Mittagessen (22.10.2018) • Planung Morgenkreis (27.10.2018) • Rückmeldung meiner AL zu meiner Durchführung des Morgenkreises (28.10.2018) • „Meine Ideen für die nächste Woche“ plus Notizen zum Reflexionsgespräch hierüber mit meiner AL (06.11.2018) • Wochentagebuch vom 07.11. – 15.11.2018 • Feedback- und Reflexionsgespräch mit meiner AL über die von mir gezeigte Eigeninitiative im Zeitraum 07.11. – 15.11.2018. <p>→ Hier müsste noch jeweils notiert werden, wo im Portfolio die genannten Dokumente abgelegt sind.</p>

Ausarbeitung zu einer beim Anleiter*innentreffen vom 26.09.2018 - exemplarisch ausgewählten - „individuellen Zielformulierung“:

<p>Ziel bzw. angestrebte Kompetenzerweiterung</p>	<p>Mögliche Teilziele, → <i>Bis wann? (auch in IAP eintragen!)</i></p>	<p>Umsetzungswege / Handlungen, über die ich diese Teilziele erreichen kann:</p>	<p>Wie kann ich meine Auseinandersetzung hiermit „sichtbar“ machen? (Portfolio-Dokumente)</p>
<p>Ich zeige bzw. entwickle eine <u>fragende Grundhaltung</u>.</p> <p><i>Danke für die gute Zusammenarbeit!</i></p> 	<p>Ich entwickle ein zunehmend vertieftes Verständnis für pädagogische Zusammenhänge und eine Haltung, nach der ich Situationen immer differenziert zu betrachten versuche.</p> <p>Ich übe mich in der Reflexion konkreter Situationen sowie meines eigenen pädagogischen Handelns (Selbstreflexion).</p> <p>Ich übe mich in Fremdreflexion.</p> <p>Ich arbeite mich in theoretische Zusammenhänge bestimmter Fragestellungen ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich reflektiere mein Handeln in bestimmten Alltagssituationen – eigenständig und gemeinsam mit meiner Anleitung. • Ich beschreibe die gemeinsam mit einem Kind erlebte Situation aus dessen Perspektive (Empathieübung). • Ich erhalte Feedback und Anleitung in der nachträglichen Analyse konkreter pädagogischer Zusammenhänge sowie meines pädagogischen Handelns. • Ich beobachte Kolleginnen gezielt und reflektiere anschließend über situative Zusammenhänge, pädagogische Fragestellungen und Handlungsalternativen. • Ich arbeite mich in die fachlichen Hintergründe zu konkreten Situationen bzw. pädagogischen Problemen ein (z.B. Konflikte, Eingewöhnung, Unruhe in der Gruppe) und dokumentiere dies. 	<ul style="list-style-type: none"> • Situationsbeschreibung und Analyse meiner Handlungsweise („Mia und Simon streiten sich, ich greife ein“) vom 08.10.2018 • Beschreibung der Situation aus Sicht von Mia und Simon vom 20.12.2018 • Feedbackbogen meiner Anleitung zu meiner Gesprächsführung im Morgenkreis vom 15.10.2018 • Beobachtung meiner Kollegin bei der pädagogischen Begleitung einer Konfliktsituation, Situationsanalyse hierzu sowie Zusammenfassung des anschließenden Reflexionsgesprächs mit meiner Kollegin (11.10.2018) • Stichworte aus dem Fachtext „Konflikte im Kleinkindalter“ von H. Hölty (02.10.2018) • Entwicklung eines Fragekataloges für die Reflexion bestimmter wiederkehrender Situationen (z.B. Konflikte, unruhige Gruppensituationen, Bring- und Abholsituation) <p>→ Hier müsste noch jeweils notiert werden, wo im Portfolio die genannten Dokumente abgelegt sind.</p>